

Militärische Verbände

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MILITÄRISCHE VERBÄNDE

DV des Schweizerischen Feldweibelverbandes

Erstmals die besten Fw-Schützen ausgezeichnet

Im Luzerner Grossratssaal trafen sich die Delegierten aller Sektionen zur ordentlichen Delegiertenversammlung. Viele Gäste aus Politik und Militär verfolgten mit den ebenfalls zahlreich erschienenen Ehrenmitgliedern die Verhandlungen, welche von Zentralpräsident, Adj Uof Hans Brunner, Buchs AG, geleitet wurden.



Die erfolgreichste Gruppe und der beste Einzelschütze am 1. Schweizer Feldweibelschiessen, von links nach rechts: Fw Peter von Weissenfluh (Betreuer) mit dem Gruppenpreis, dem «Revolver 29», Fw Kurt Müller, Fw Hans Zwahlen, Fw Peter Theilkäs (zivil) als Gruppenschütze und bester Einzelschütze (= Meisterschütze), Fw Peter Bruggmann und Adj Uof Franz Steffen.

MILITÄRBETRIEBE

Sommermeisterschaften der Geb Div 12

Über 1200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer beteiligten sich an den Prüfungen in Chur und Flims. Geradezu deklassiert vorkommen musste sich am vergangenen Samstag der Rest des Teilnehmerfeldes im Patrouillenlauf. In dieser Titelkategorie der Sommermeisterschaften der Gebirgsdivision 12 machten nämlich die Gebrüder Freuler aus dem Glarnerland den Sieg unter sich aus und distanzieren die Konkurrenz um zehn und mehr Minuten. Das Duell entschied der Titelverteidiger Hptm Jakob Freuler von der Geb Füs Stabskp 85 dank besserer Postenarbeit knapp für sich vor seinem Bruder Hptm Ruedi Freuler von der Geb Gren Kp 35. Die Ehre der Bündner rettete die Pal Kp 36 mit Oblt Werner Kradolfer, die den dritten Rang belegte.

In der Kategorie Landwehr/Landsturm siegte die Mannschaft der Stab Geb Div 12 unter Oberstlt Fritz Hilty. Bei den Gästen hatte Maj Karl Helbling mit dem Team des Fest Kr 32 die Nase vorn. Bei den Rotten, den Zweierteams, siegten Lt Alfred Mast und Kpl Marcel Schiess von der Tg Kp 11/12. PD



Sommerwettkämpfe der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, der Armeeübermittlungs- und Transporttruppen sowie des Festungswachtkorps in Liestal am 13./14. Juni 1986

Verdoppelung der Teilnehmerzahlen beim Einzelwettkampf, leichter Rückgang der Anmeldungen bei den



Die Neugewählten für den Zentralvorstand: vorne links Adj Uof Ueli Zürcher, rechts daneben Fw Hannes Beyer, hinten links Fw Daniel Furer und hinten rechts Adj Uof Beat Friedli.

Wanderpreise vergeben

Die verschiedenen Wanderpreise des Schweiz Fw-Verbandes wurden an die erfolgreichsten Sektionen oder Organisatoren überreicht. Den Wanderpreis «Säntis» für die beste ausserdienstliche Arbeit errang zum drittenmal hintereinander die Sektion Zürich. Die beste Sektionsfelddienstübung (Wanderpreis Bringolf) organisierte Fw Bruno Ellenberger, Sektion Aargau. Fw Erwin Huser, Sektion Thun-Oberland, errang den Wanderpreis «Drei Linden» für die beste Regionalübung. Für die beste Beteiligung am Pistolen-schiessen wurde die Sektion Graubünden mit dem Wanderpreis «Steineule» ausgezeichnet. Zum drittenmal hintereinander gewann die Sektion StGallen/Appenzell den Wanderpreis «Werbetrommel» für die beste Werbung. Die beste Öffentlichkeitsarbeit leistete die Sektion Thun-Oberland vor der Sektion Solothurn und gewann damit ebenfalls zum drittenmal den Wanderpreis «Kristall». Den besten Schützen im Einzel- und Gruppenstich vom 1. Schweizer Feldweibelschiessen wurden die Gold-, Silber- und Bronzemedallien übergeben. Flü

Patrouillenläufen, idealste Witterungsbedingungen und faire Wettbewerbsanlagen waren die herausragenden Merkmale der diesjährigen Sommerwettkämpfe der Flieger- und Flab-, Armeeübermittlungs- und Transporttruppen sowie des Festungswachtkorps in Liestal.

Vielfältig war das Angebot der Wettkampfleitung unter Hptm Hans Buchser, ging es doch dieses Jahr auch noch um die Qualifikation für die Armeemeisterschaften im September in Chur: In verschiedenen Kategorien, als Vierer-, Zweier- oder Einzelwettkampf galt es im militärischen Tarnanzug einen Orientierungs- oder Geländelauf möglichst schnell zu absolvieren. Für die OL-Läufer hatte das frühere Nationalmannschaftsmitglied Dieter Hülliger mit 24 Posten im Gebiet der Sichereren einen recht anforderungsreichen Parcours ausgeheckt. Verlorene Zeit konnte bei entsprechend guter Postenarbeit beim Sturmgewehr- oder Pistolen-schiessen, HG-Werfen (für die Mitglieder des Militärischen Frauendienstes standen Bälle zur Verfügung), Distanzen schätzen, Wehrwissen und Bestimmen von Geländepunkten gewonnen werden. Gesamthaft gesehen waren es aber die besseren Läufer, die mehrheitlich obenaus schwangen. Traditionsgemäss wur-



Die Sieger in der Kategorie Flieger und Flab, Vierer Landwehr, Landsturm Sch Füs Kp 839 mit Oblt Brand HR, Wm Kissling W (zweiter von rechts), flankiert von den beiden Gefreiten Kummer F und Minder F.

Verweigerung von Steuern an die Armee:

Eine «Gruppe für eine aktive Friedenspolitik» hat vor einiger Zeit dazu aufgerufen, den Militärflichtersatz und 20 Prozent der Wehrsteuer – entsprechend dem Anteil der Militärausgaben – zu verweigern. Gleichzeitig übergab die Gruppe der Bundeskanzlei 60 Briefe, in denen die Eidgenossenschaft aufgefordert wird, ein Tausendstel des EMD-Budgets für einen Fonds zugunsten der Friedensforschung abzuweichen. Ho

den die Wettkämpfe von zahlreichen Gästen, darunter Korpskommandant Ernst Wyler, Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Vertretern der baselländischen Regierung und der gastgebenden Stadt Liestal sowie von verschiedenen Kommandanten der teilnehmenden Wettkämpfer verfolgt. ASA



100-km-Lauf von Biel 9. Militärischer Gruppenwettkampf

In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni fand im Rahmen des 28. 100-km-Laufs von Biel der 9. Militärische Gruppenwettkampf über die gleiche Distanz und Laufstrecke statt. Erstmals wurde in diesem Jahr die Militärkategorie nur noch für Zweierpatrouillen ausgeschrieben; es meldeten sich 134 Patrouillen an. Am Start erschienen dann 118 Patrouillen, 47 wurden in der Schlussrangliste geführt.

Nachdem es ihnen mehrere Jahre nicht gelungen war, den Lauf zu gewinnen, reichte es diesmal den Vertretern aus Spanien; sie belegten den 1. und 2. Platz.

Klassement:

1. Escuela central education fisica (cap Terol Garcia Salvado und bgda Garcia Miguel) / Zeit 8.33
2. Escuela central education fisica (sgto Armesilla Garcia J. und sgto Esteban Francisco) / Zeit 9.37
3. LSV Ütendorf/WSV Burgdorf (Fw Mosimann Walter und Sdt Kern Markus) / Zeit 10.04 Ca

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

Israel

Israel erwägt den Bau konventioneller U-Boote in Deutschland

Jerusalem, den 27.5.86. Es besteht die Möglichkeit, dass Israel, mit amerikanischer Finanzierung, konventionelle Unterseeboote und möglicherweise auch «Sturm-Kanonenboote» des Typs «Sa'ar-15» in der Bundesrepublik Deutschland bauen lassen wird. – Dies ist die Meinung von Dr Shay Feldmann, eines Forschers und Sachverständigen für amerikanisch-israelische strategische Beziehungen am Strategischen Institut der Tel-Aviv-Universität.

Allerdings ist die Durchführung dieser beiden Projekte für die israelische Kriegsflotte mit einem ersten Haken verbunden. Die Bereitschaft Washingtons, sie zu finanzieren, hängt von einer parallelen Bereitschaft ab, auf die Herstellung des Zukunfts-Kampfflugzeugs «Lavie» in Israel zu verzichten. Bislang schon haben die Israelis in die Entwicklung des «Lavie», der Ende 1986 seinen ersten Probeflug antreten und bis 1990 von der Produktionslinie rollen soll, über eine Milliarde Dollar amerikanischer Waffenhilfezuwendungen gepumpt. Washington ist von der Produktion des «Lavie» nicht gerade erbaut, vornehmlich deshalb, weil in bezug auf die veranschlagten Herstellungskosten zwischen Washington und Jerusalem bedeutsame Unstimmigkeiten